

München, 05.06.2019

Steigerwaldbahn und andere Bahnstrecken retten - SPD fordert Stopp des Verkaufs

Volkmar Halbleib: Bahn und Staatsregierung sind in Verantwortung, Stilllegung von bayerischen Bahnstrecken kurzfristig zu stoppen und gegebenenfalls zu verhindern

Die BayernSPD-Landtagsfraktion fordert in der heutigen (5. Juni) Plenardebatte in einem Dringlichkeitsantrag, den geplanten Verkauf der Steigerwaldbahn aufzuschieben und auch andere reaktivierbare Bahnstrecken zu retten. Der unterfränkische SPD-Landtagsabgeordnete und Parlamentarischer Geschäftsführer seiner Fraktion, **Volkmar Halbleib**, betont: "Bahn und Staatsregierung sind in Verantwortung, die Zerschlagung und Stilllegung von Bahnstrecken zu verhindern. Dass vielerorts Bahnstrecken im Dornröschenschlaf liegen oder bald nicht mehr befahren werden sollen, ist kontraproduktiv. Im Fall der Steigerwaldbahn ist die drohende Zerschlagung der Bahn und die Beseitigung von Gleisen und Brücken nicht nur verkehrspolitisch ein völlig falscher Schritt, sondern auch die Zerstörung einer historisch für die Region bedeutsamen Infrastruktur."

Was es jetzt brauche, sei ein deutliches Signal der Staatsregierung, dass verhindere, dass die Bahn vollendete Tatsachen schafft - auch, aber nicht nur bei der Steigerwaldbahn. "Bisher hat die Staatsregierung gemeinsam mit der Bahn Fakten geschaffen, ohne wie versprochen, den Landtag einzubinden. Das muss ein Ende haben. Zunächst braucht es ein Moratorium, durch das der Verkauf aufgeschoben werden kann. Dann muss im Landtag dargelegt werden, wo weitere Verkäufe oder Stilllegungen von Bahnstrecken geplant sind - und wie das verhindert werden kann", so Halbleib.